Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau

Gemeindebrief

Nr. 46/2024

2024

Juni - August

Von guten Mächten wunderbar geborgen... berichen wir über: Menschen und Gebäude, Ehrenamt und Patenschaften, geplante Aktionen und Veranstaltungen sowie vieles mehr, das in unserer Stadtkirchengemeinde geschieht.

Das finden Sie in der aktuellen Ausgabe Ihres Gemeindebriefes:

Seite	
3	Vorwort
4	Aus unserer Gemeinde
7	Personen
8	Marienkirche 2.0
11	Kinder und Familien
12	Konfirmation
13	Termine und Veranstaltungen:
13	Unsere Gemeindegottesdienste
16	Sommerreihe »Hoffnungszeichen«
18	Besondere Veranstaltungen
19	Kirchenmusik
20	Terminkalender
22	Gemeinsam aktiv: Gruppen und Kreise
23	Aus dem Netzwerk:
23	Qualifizierungskurs Slow Fashion Coach
24	Ausbildungskurs Telefonseelsorge Main-Kinzig
24	AJOKI
25	Stiftung Lichtblick
26	Kontakte

Impressum

www.stadtkirchengemeinde-hanau.de

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und ist kostenlos.

Herausgeber: Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau, Telefon (06181) 99 126-90, hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de.

Redaktion: Jutta Link, Stefanie Keilig, Kerstin Schröder, Dr. Werner Kahl (verantwortlich) – Anlaufstelle: Gemeindebüro, s. o. – Druck: Druckerei Rüger, 63526 Erlensee

Änderungen und Fehler vorbehalten. Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 23. Juli 2024

Bildnachweis: S. 6: Gretel Meyer – S. 7: S. Becker priv. – S. 8: Christian Schauderna, EKKW – S. 9 u. 10 (l.o.): Wolfram Glatzel – S. 10 (r.o.): Jutta Link – S. 10 (u), S. 20 u. S. 21: Stadt Hana – S.11: Ellen Rothmann – S.18: Kiki Ketcham-Neumann – S. 19: Kantorei Hanau – S. 20 (m): IKS Big Band – S. 20 (u): Tamara Jung-König – S. 21: Sound of Gospel Frankfurt – Telefonseelsorge Main-Kinzig – S. 25 (o.): AJOKI Hanau – S. 25 (u.): Stiftung Lichtblick – sonst: Stadtkirchengemeinde oder privat

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Hanau, Stichwort »Stadtkirchengemeinde Hanau«
Sparkasse Hanau, IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51 – BIC: HELADEF1HAN

Geschwister

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Sie Geschwister? Wenn ja, dann wissen Sie, dass das schon im Kindesalter eine Schule fürs Leben ist. Und diese besondere Beziehung bleibt ein Leben lang bestehen. Ich weiß, wovon ich spreche, denn ich habe eine Schwester und bin Mutter von drei Kindern.

Was die Geschwisterbeziehung ausmacht, davon erzählt uns die Bibel in verschiedenen Geschichten:

Da sind Jakob und Esau oder Maria und Martha oder gar Kain und Abel. Es muss ja nicht so schlimm enden wie bei Kain und Abel – aber ein Vergleichen und ein sportlicher Wettkampf spielen immer eine Rolle, gewürzt mit der Sorge, vielleicht selbst ein bisschen zu kurz zu kommen oder nicht gesehen zu werden. Jakob war schlau und trickste seinen Bruder gerne aus. So hat er ihn um den Segen des Vaters gebracht. Maria und Martha wetteiferten um die Anerkennung Jesu.

Die Geschwisterbeziehung hat natürlich auch wunderbare Seiten: da ist ein Mensch in ähnlichem Alter, der mir seit der Kindheit sehr vertraut ist. Wir kennen uns und können uns aufeinander verlassen. Ich weiß, dass ich mich dort melden darf, wenn ich Unterstützung brauche. Jakob kehrt als erwachsener Mann in seine Heimat zurück. Er hat Angst vor der Begegnung mit seinem Bruder Esau. Doch der nimmt ihn in den Arm und freut sich, ihn wiederzusehen.

Die christliche Gemeinde wird gerne mit einer Familie verglichen – und da ist durchaus etwas dran. Es ist gut zu schauen, wie es den Menschen neben mir geht, und darauf zu achten, dass niemand zu kurz kommt, sondern jede und jeder einen Platz am Tisch hat. Wir können aufeinander achten und uns gegenseitig unterstützen. Mal braucht der eine Hilfe, mal braucht die andere besondere Aufmerksamkeit.

Wie unsere Geschwister heißen? – Eine Maria und ein Johannes sind dabei. Bei ihnen ist viel Platz am Tisch, um auch denen in der Familie ein Zuhause zu geben, die sich von ihrem Zuhause verabschieden müssen. Wir alle gehören zur Familie und sind herzlich willkommen. (Ähnlichkeiten zu Namen unserer Kirchen sind natürlich fast zufällig.)

Herzlich, Ihre

K. Schröder

Pfarrerin Kerstin Schröder

Aus Landessynode und Kirchenvorstand

Wie geht es weiter mit kirchlichen Gebäuden?

Vielleicht haben Sie die Meldungen in den Medien verfolgt? Mit Blick auf die finanzielle Entwicklung der Kirche hat die Landessynode der EKKW nach intensiver Debatte am 25. April beschlossen, drastische Einsparmaßnahmen auf den Weg zu bringen. Eine Entscheidung, die auch uns als Stadtkirchengemeinde betrifft. 30 Prozent aller kirchlichen Gebäude sind nach dem Beschluss der EKKW aufzugeben. Nur noch 30 Prozent der Gebäude sind antragsberechtigt für kirchliche Bauunterhaltungsmittel. Und für alle Gebäude soll über alternative Nutzungs- und Finanzierungskonzepte nachgedacht werden - dsrastische Einschnitte, die uns allen sehr schwer fallen.
Auch in der Stadtkirchengemeinde beschäftigt sich der Kirchenvorstand seit längerem mit der Frage, wie „zu groß gewordene“ Gebäude umgenutzt oder abgegeben werden können. Ein sehr schmerzlicher Prozess, dem wir uns trotzdem stellen müssen, um mit den vorhandenen finanziellen Mitteln weiter gute Gemeindearbeit gestalten zu können. Denn mit der Zahl der Gemeindemitglieder ist auch die Zahl der Kirchensteuereinnahmen in den zurückliegenden Jahren deutlich gesunken. Während der Zuwachs an Gemeindemitgliedern nach dem zweiten Weltkrieg so groß war, dass rund um jeden Kirchturm etwa 7.000 Gemeindemitglieder wohnten, leben heute in der gesamten Innenstadt nur noch rund 5800 Menschen evangelischer Konfession. Dies hat zur Folge, dass wir schweren Herzens Gebäude aufgeben müssen. Für die Kreuzkirche wurde bereits im Januar 2023 der Abschiedsgottesdienst

gefeiert. Ende Juli müssen wir uns leider auch von der Kindertagesstätte verabschieden. Seit längerem laufen Gespräche über die Abgabe bzw. den Verkauf des gesamten Areals. Wie Sie dem Gemeindebrief 44/2023 entnehmen konnten, hat der Kirchenvorstand außerdem beschlossen, das Gebäude der Christuskirche an den Kirchenkreis Hanau abzugeben. Das Dach der Kirche ist undicht. Aus Sicherheitsgründen wird deshalb für Gottesdienste derzeit die Kapelle und der große Gemeindesaal genutzt. Die Kosten für die umfangreiche Sanierung könnten wir als Gemeinde nicht stemmen. In enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis bemühen wir uns um eine gute Lösung für die Christuskirche und den Stadtteil. Der Kirchenkreisvorstand hat eine Projektgruppe beauftragt, die derzeit intensiv die Machbarkeit des Umbaus der Christuskirche zu einem Diakonischen Zentrum überprüft – mit dem Ziel, dass das Diakonische Werk Hanau-Main-Kinzig und andere Einrichtungen dort eine neue Heimat finden. Ein Zeitplan dafür ist Teil der derzeitigen Erörterungen. Unser Abschied von der Christuskirche ist mit einem Gottesdienst für Anfang 2025 geplant. Ein genauer Termin wird im Herbst bekanntgegeben. Auch vom restlichen Gelände der Christuskirche werden wir uns perspektivisch trennen müssen.
All diese Entscheidungen tun weh. Zu wissen, dass dieser Prozess alle Gemeinden unserer Landeskirche betrifft, macht dies für uns keinesfalls leichter. Einen tröstlichen Gedanken dazu hält die Bischöfin in ihrem Bericht zum Thema Gebäude aus dem Herbst 2022 fest.

Darin hebt sie hervor, dass es bei unserem geistlichen Haus viel mehr auf die „lebendigen“ Steine ankomme: Auf Menschen und Beziehungen, Netzwerke und Begegnungen. Sie schreibt: „Manchmal mobilisiert der Verzicht auf eine Immobilie und schenkt neue Freiheiten, Gott an anderen Orten zu entdecken und Menschen anders zu begegnen, im Stall, im Wald, in der Suppenküche, in der Klinik oder dem Pflegeheim. Auf diesen Weg lädt uns unser Gott immer wieder ein, im Versprechen: Gott geht mit, auch da, wo wir aus Vertrautem ausziehen und neue Räume erkunden.“
Diesen positiven Gedanken möchten auch wir mitnehmen. Denn trotz der notwendigen Abschiede sind wir als Stadtkirchengemeinde mit Marienkirche, alter Johanneskirche und neuer Johanneskirche immer noch gut mit Gebäuden ausgestattet. Diese wollen wir auch weiterhin mit Leben füllen und laden Sie dazu herzlich ein.

Kerstin Schröder, geschäftsführende Pfarrerin

Eine bunte Schatzkiste:

Neuer Ehrenamtskreis der Stadtkirchengemeinde gegründet

Was verbinden wir mit dem Ehrenamt und wie wollen wir heißen? Das fragte sich der neugegründete Ehrenamtskreis der Stadtkirchengemeinde Hanau. 40 Menschen waren gekommen . Anhand von Symbolen erzählten sie uns, dass ein Ehrenamt für sie wie eine Schatzkiste ist - etwas, das sie selbst und andere bereichert. Etwas, das sie mit Herzblut tun, was beschwingt ist, wie ein Schmetterling und bunt wie eine Hand voll Murmeln.
Der neue Ehrenamtskreis löst die einzelnen kleinen Kreise aus den Stadtteilen und Bezirken ab. In ihm kommen Menschen zusammen, die neu dabei sind oder sich schon seit 67 Jahren für unsere Kirche engagieren. Es ist für jeden etwas dabei: für Kreative, Organisationstalente, Baubegeisterte, Menschen, die (Kinder-)Gottesdienste mitgestalten oder anderen ihre Zeit schenken möchten. Der Ehrenamtskreis trifft sich wieder am Mittwoch, 4. September, um 19 Uhr in der AJOKI. Wer Interesse hat oder einfach mal „schnuppern“ möchte, ist herzlich willkommen!

Pfrin. Kerstin Schröder

Handarbeitskreis

Handgefertigte Unikate auf Bestellung

Wie so Vieles sind auch wir »in die Jahre« gekommen. Wir haben im Weihnachtsbrief schon angekündigt, dass wir den Basar in der Hütte auf dem Weihnachtsmarkt zum letzten Mal bestückt haben. Wir können nicht mehr so viel „produzieren“ und wollen uns auch nicht unter Druck setzen. Aber wir handarbeiten weiter:
Wir treffen uns wie gewohnt mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Sternenzimmer in der AJOKI und arbeiten gerne auf Bestellung. Teilen Sie uns Ihre Wünsche per Telefon unter der Nummer 06181-12530 oder über Mail grmey@t-online.de mit. Wir machen fast alles möglich. Unsere Spezialität sind die bekannten und beliebten Strümpfe für 10,00 Euro, aber wir können auch: Mützen, Schals, Loops, Tücher, Stulpen, Stirnbänder, Handschuhe,Topflappen... und vieles mehr. Den Erlös spenden wir wie gewohnt an ein soziales Projekt.
Wir freuen uns auf Ihre Wünsche!

Gretel Meyer, Handarbeitskreis der Stadtkirchengemeinde

Simone Becker

Unsere neue Vikarin in der Stadtkirchengemeinde

Liebe Gemeindebrief-Lesende,

mein Name ist Simone Becker und ich bin ab Juni die neue Vikarin in der Hanauer Stadtkirchengemeinde. Ich habe das Vikariat im vergangenen September in der Kirchengemeinde Neuberg begonnen und wechsele nun gemeinsam mit meinem Mentor Pfarrer Daniel Geiss nach Hanau.
Ich bin 54 Jahre alt und wohne in Hammersbach-Marköbel. Dort lebe ich zusammen mit meinem Mann, gemeinsam haben wir drei Kinder und zwei Enkeltöchter. Vielleicht wundern Sie sich darüber, dass jemand in diesem Alter ein Vikariat absolviert und das zu Recht. Ich gehöre sozusagen zu den Spätberufenen. Ein Leben in der Nachfolge Jesu fasziniert und begleitet mich schon mein ganzes Leben lang. Seit meiner Konfirmation war ich viele Jahre als Ehrenamtliche Mitarbeiterin in verschiedenen Bereichen der Kirchengemeinde tätig und entschied mich nach dem Abitur dazu, Religions-/Gemeindepädagogik zu studieren. Danach arbeitete ich in unterschiedlichen religionspädagogischen Bereichen, bis vor einigen Jahren der Wunsch immer größer wurde, doch noch Theologie zu studieren. Diesen Lebenstraum erfüllte ich mir und begann vor vier Jahren mit einem berufsbegleitenden Studiengang Theologie in Frankfurt und Mainz.
Unsere Kirche steckt mitten im Reformprozess und so vermehrten sich zum Ende des Studiums die Fragen danach,

wie die Zukunft der Kirche gestaltet werden kann. Wie kann Kirche eine gute Balance zwischen Veränderung und Tradition bewahren? Was suchen und erwarten Menschen heutzutage von Kirche und wird Kirche diesem Suchen gerecht?
Nun steht für mich innerhalb des Vikariats der Wechsel von einer dörflich geprägten Kirchengemeinde in eine Stadtkirchengemeinde an. Ich bin gespannt, ob es unterschiedliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns zwischen Stadt- und Landgemeinden gibt und wie sich die Aufgabenstellung vielleicht unterscheidet. Diese Fragen beschäftigen mich sehr und ich freue mich darauf, mit Ihnen über Glaube und das Leben, Kirche und die Zukunft der Kirche ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen und darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen.
Bis demnächst in Hanau,

Ihre Vikarin Simone Becker

Mehr als 200.000 Euro in wenigen Monaten:

Kirchenerhaltungsfonds verdoppelt Spenden/ zusätzlichen Zuschuss

Im März gab es für die Mitglieder unseres Förderkreises zum Erhalt der Marienkirche gleich doppelten Grund zur Freude: Bei der Übergabe des Zuschussbescheids aus dem Kirchenerhaltungsfonds in Kassel wurde die bis zum Jahresende gespendete Summe von 75.337, 82 Euro nicht nur verdoppelt – die Stiftung schüttete gleichzeitig weitere 60.000 Euro als Sonderzuwendung für die Sanierung der Marienkirche aus.

Konzerte und Veranstaltungen, Führungen durch die historische Kirche oder ein festlicher Ball an diesem ganz besonderen Ort: Mit einer Vielzahl an abwechslungsreichen Aktionen haben wir uns in den vergangenen Monaten jede Menge einfallen lassen, um Geld für die Sanierung unserer Kirche zu sammeln. Viele Hanauer und Hanauerinnen haben dieses Vorhaben unterstützt und so bis zum Jahresende rund 75.000 Euro gespendet. Dass diese nicht nur auf sagenhafte 150.000 Euro verdoppelt wurden, sondern die Stiftung weitere 60.000 Euro hinzu gibt, war für mich als Vorsitzenden des Förderkreises, unsere geschäftsführende Pfarrerin Kerstin Schröder und Förderkreismitglied Christel Sippel ein großer Grund zur Freude.

Innerhalb weniger Monate seit der Gründung des Förderkreises ist so bereits die stattliche Summe von mehr als 200.000 Euro zusammengekommen. Eine traumhaftes Ergebnis, für das wir uns in besonderer Weise beim Kirchenerhaltungsfonds bedanken, ohne dessen großzügige Unterstützung wir dieses nicht erreicht hätten. Wir sind aber auch stolz auf alle Menschen in Hanau und Umgebung, die durch ihre Spenden und ihr großes Engagement die Voraussetzungen für dieses tolle Ergebnis geschaffen haben – vielen Dank dafür! Wir hoffen, dass die Stiftung Kirchenerhaltungsfonds unser Engagement auch weiter im Blick hat und uns 2024 erneut in die Förderung aufnimmt. Damit würden auch alle Spenden, die in diesem Jahr für die Marienkirche eingehen, im nächsten Jahr durch die Stiftung entsprechend verdoppelt werden. Eine wertvolle Unterstützung, denn bis zum Erreichen unseres gesetzten Zieles von einer halben Million Euro an Spenden und Sponsoringmitteln ist es trotz allem noch ein weiter Weg. Die Übergabe des Spendenbescheides in Kassel war für uns auf alle Fälle ein Antrieb, im gemeinsamen Bestreben nicht nachzulassen.

Pfr. i.R. Horst Rühl

Musikalische Höhepunkte

Unser buntes Kulturprogramm hatte auch in den vergangenen Monaten viel zu bieten. Darunter einige ganz besondere Höhepunkte:

Konzert: Liebe und andere Krankheiten

Liebe ist eine der stärksten und vielschichtigsten Emotionen, die Menschen empfinden können. Wie viele Facetten das wohl schönste Gefühl der Welt hat, zeigten auch die beiden Musiker Andreas Olbrich und Thomas Hof bei ihrem Konzert unter dem Titel »Liebe und andere Krankheiten«.
Mit ihrer charmanten Art sorgten die beiden Musiker dafür, dass der Funke zum Publikum direkt übersprang. Doch auch musikalisch hatten sie einiges zu bieten: Von Schlagerklassikern über Popsongs bis zu humorvollen Werken. Das Publikum durfte dabei immer wieder mitsingen. Ein konzertanter Mitmachgenuss, der ein beschwingtes Publikum unter dem Dach unserer Marienkirche hinterließ.

Pfr. i.R.Horst Rühl

Konzert: Unterwegs in Westafrika

Eine spannende Reise durch Stimmungen, Regionen und Gefühle wartete auf die Konzertbesucher. Chid Chamberlain machte auf der Djembé gleich zu Beginn klar, dass man sich Rhythmus nicht entziehen kann; Jochen Engel bewies mit seinem Saxofon, dass dieses für afrikanische Musik eher ungewöhnliche Instrument eine harmonische Synergie mit Instrumenten eines anderen Kontinents eingehen kann. Und „Kweku“ Werner Kahl schien mit seiner Gitarre verwachsen zu sein. Pfarrer Werner Kahl ist seit 30 Jahren mit der Region Westafrika verbunden, hat unter anderem in Ghana gelebt, gelehrt, musiziert und dabei viele Freundschaften geschlossen. Diese Zeit hat den Weltenbummler zu einer Vielzahl von Texten und Melodien inspiriert. Die von ihm zwischen den Liedern erzählten Geschichten über seine Erlebnisse schlugen perfekte Brücken von Mensch zu Mensch und von Land zu Land. Ein Abend, der die Sinne ansprach und zum beschwingten Mitwippen animierte.

Wolfram Glatzel

Konzert: »Forever Young«

Was für ein Abend! „Forever young“ haben Nicole Heartseeker und Mulo Francel ihn genannt. Und genau so fühlten sich auch die Gäste am 7. Mai in der Hanauer Marienkirche bei einem Konzert, das Erinnerungen weckte und die meisten sehr überrascht hat. „Mit dieser Qualität hatte ich nicht gerechnet“, sagte eine sichtlich begeis-

terte Dame. „Ich wusste ja gar nicht, was mich erwartete“, schwärmte ein Mann. Saxophon, Klarinette, Mandoline, Klavier und Orgel – Heartseeker und Francel, weit über deutsche und europäische Grenzen hinaus für ihre subtile und zugleich kraftvolle und berührende Spielweise bekannt, machten die Konzertbesucher glücklich. Marienkirche 2.0 freut sich auf „Forever young“ 2.0 mit den beiden.

Wolfram Glatzel

Fenster-Patenschaften:

Neben unserem vielfältigen Veranstaltungen haben wir uns ein weiteres Projekt einfallen lassen, mit dem wir Geld für die Sanierung unserer Kirche sammeln möchten: Die Vergabe von Patenschaften für die Restauration der historischen Kirchenfenster. Eine erste Patenschaft konnten wir bereits vergeben: Wir freuen uns sehr, dass der Rotary Club Hanau uns hier mit einer großzügigen Spende unterstützt und mit dem Fenstermotiv des gärtnernden Jesus direkt die Patenschaft für eines unserer prominentesten Fenster übernommen hat. Weitere 62 Fenster warten nun noch auf Paten. Vielleicht ist ja auch etwas für Sie dabei? Die Preise für die Patenschaften variieren je nach Fenstergröße und Motiv. Alle Infos zur Aktion finden Sie auch online unter www.marienkirchezweipunktnull.de.

Wie viel Euro wiegt der OB?

Ein gutes Stadtoberhaupt kann Gold wert sein. Oder Euros. Das wissen auch wir und haben Oberbürgermeister Claus Kaminsky zu einer ganz besonderen Aktion überredet: Beim diesjährigen Lamboyfest wird er sich mit Spenden für den Erhalt unserer Marienkirche aufwiegen lassen. Los geht es am Sonntag, 09.06.2024, um 10.30 mit einem kabarettistischen Gottesdienst mit Pröpstin Sabine Kropf-Brandau und mir in der „Baustelle“ Marienkirche. Ab 11:30 Uhr folgt eine Jazzmatinee der IKS-Big-Band auf dem Schlossplatz, in deren Rahmen wir den Oberbürgermeister mit Spenden aufwiegen wollen. Eine gute Möglichkeit, das Portemonnaie von schweren Münzen zu befreien - wir freuen uns auf zahlreiche Besucher mit hoffentlich vielen schweren Euro-Münzen für diese besondere Aktion.

Pfr. i.R. Horst Rühl

Rückblick

Kinderweltgebetstag

Kinderweltgebetstag in Hanau – wir haben ein Friedensband in dieser multikulturellen Stadt geknüpft. Wie wichtig ist es, schon Kindern vom Frieden zu erzählen, sagte mir ein Vater hinterher, der aus Palästina/Israel stammt. Danke an ein tolles ökumenisches und multiprofessionelles Team für diese schöne Veranstaltung!

Pfarrerin Kerstin Schröder

Rückblick

Krabbel-Kindergottesdienst zu Ostern

Ostern auf einem Keks erzählt - erkennt ihr die Geschichte wieder? Kreuz, Grabhöhle, die Taler des Judas, die zwei Frauen am Grab, das weiße Leinentuch und die Rosine, die für den

Wein beim Abendmahl steht... stolz präsentierten die Kinder ihre Werke beim gemeinsamen Osterfrühstück. - Danke an ein tolles großes Team, das alles liebevoll mit vorbereitet hat! Ihr seid klasse!

Pfarrerin Kerstin Schröder

Wir freuen uns auf unsere

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Eva Bäuscher
Eyleen Bechtel
Tim Dietrich
Evelina Elzesser
Svea Findeis
Alina Gierlich
Leonard Gierlich
Leonie Herzberger
Laura Hilß
Amelie Klaußner
Lillemor Koll
Mette Langewische
Quentin Lotz
Sander Menges
Frieda Mohr
Anna Oster
Nora Patzke
Jana Robertus
Anna Rosemann
Max Rosemann
Sebastian Rudolph
Maximilian Scheu
Lennard Schlie
Leonie Sinsel
Amelie Wagner
Vincent Weise
Amy-Sue Wertner

Konfirmations-Gottesdienste

mit Pfarrerin Katrin Kautz und
Pfarrer Dr. Werner Kahl

in der Johanneskirche,
Frankfurter Landstraße 17.

Sonntag, 16. Juni,
10.30 Uhr und 14:00 Uhr

Auch in diesem Jahr sammeln wir in den Konfirmationsgottesdiensten für junge Menschen in Asien und Afrika, um ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen.
Das Geld geht an die

Ausbildungshilfe – Christian Education Fund e.V.,

eine Organisation unserer Landeskirche, die damit schon seit über 60 Jahren eine Berufsausbildung oder ein Studium junger Menschen in armen Ländern maßgeblich unterstützt.

Mehr dazu im Internet unter www.ausbildungshilfe.de

	Christuskirche	Johanneskirche	Marienkirche
02.06.2024 1. Sonntag nach Trinitatis	14:00 Uhr Einführungsgottesdienst Pfr. Daniel Geiss in der Marienkirche, stellv. Dekanin Ines Fetzer und Pfrin. K. Schröder		
09.06.2024 2. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Zentraler Gottesdienst zum Lamboyfest in der Marienkirche mit Pröpstin Sabine Kropf-Brandau und Pfr. H.Rühl		
15.06.2024	19:00 Uhr »Motette in Marien« Pfrin. E. Balzer, Marienkirche Weitere Infos auf S. 19.		
16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr und 14:00 Uhr Konfirmationsgottesdienste in der Johanneskirche Pfrin. K. Kautz, Pfr. Dr. W. Kahl		
23.06.2024 4. Sonntag nach Trinitatis		10:30 Uhr Gottesdienst, Pfr. D. Geiss	10:30 Uhr Gottesdienst mit OB C. Kaminsky, Pfrin. K. Schröder
30.06.2024 5. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. K. Kautz		18:00 Uhr Gospel-Gottesdienst, Pfr. Dr. W. Kahl
06.07.2024	19:00 Uhr »Motette in Marien« Pfr. D. Geiss, Marienkirche Weitere Infos auf S. 19		
07.07.2024 6. Sonntag nach Trinitatis		10:30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Dr. W. Kahl	

	Christuskirche	Johanneskirche	Marienkirche
13.07.2024	18:00 Uhr Taize-Gottesdienst, Johanneskirche, Pfrin. K. Kautz Infos S. 18		
14.07.2024 7. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Brot«, Pfr. D. Geiss, Infos S. 17.	10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Hirte«, Pfrin. K. Kautz, Infos S. 17.	10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Löwenzahn« Pfrin. K. Schröder, Infos S. 17
21.07.2024 8. Sonntag nach Trinitatis			10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Friedenstaube« Pfr. Dr. W. Kahl Infos s. 16.
27.07.2024		14:30 Uhr Gehörlosengottesdienst	
28.07.2024 9. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Arzt« Pfr. W. Bromme Infos S. 16.	10:30Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Löwenzahn«, Pfrin. K. Schröder, Infos S. 17.	10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Regenbogen«, Prädikant A. Schwender, Infos S. 17.
04.08.2024 10. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Friedenstaube« Pfr. Dr. W. Kahl Infos S. 16.		10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Arzt« Pfr. W. Bromme Infos S. 16.
10.08.2024			19:00 Uhr »Motette in Marien« Pfrin. E. Balzer, Marienkirche Weitere Infos auf S. 19

	Christuskirche	Johanneskirche	Marienkirche
11.08.2024 11. Sonntag nach Trinitatis	09:30Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Hirte« Pfrin. K. Kautz Infos S. 17	10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Friedens-taube«, Pfr. Dr. W. Kahl, Infos S. 16.	
18.08.2024 12. Sonntag nach Trinitatis		10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Kinder«, Pfr. Dr. M. Rabenau, Infos S. 16.	10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Brot«, Pfr. D. Geiss , Infos S. 17.
25.08.2024 13. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Kinder«, Pfr. Dr. M. Rabenau Infos S. 16.		18:00 Uhr Gospel-Gottesdienst, Pfr. Dr. W.. Kahl
27.08.2024		09:00Uhr Schulanfänger-Gottesdienst, Pfrin. K. Kautz und das Team der Tageseinrichtung für Kin-der Johanneskirche	
01.09.2024 14. Sonntag nach Trinitatis		10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Brot«, Pfr. D. Geiss, Infos S. 17.	10:30 Uhr Gottesdienst, Sommerreihe »Hirte«, Pfrin. K. Kautz, Infos S. 17.

Änderungen und Fehler vorbehalten

Darüber hinaus finden auch im Klinikum Hanau, dem St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau, den Hanauer Häusern der Vereinten Martin Luther und Althanauer Hospitalstiftung, dem Wohn-stift Hanau und dem Domicil – Seniorenpflegeheim Am Schloßgarten - Gottesdienste statt. Informationen dazu erhalten Sie vor Ort.

Unsere Sommerreihe 2024
»Zeichen der Hoffnung«

Eine schöne Tradition wird auch in diesem Jahr durch die Pfarrerinnen und Pfarrer von Stadtkirchengemeinde und Kesselstadt wieder aufgegriffen: Die PredigtSommerreihe. In diesem Jahr geht es um „Zeichen der Hoffnung“. Die je ausgewählten Themen sind biblisch gegründet und von aktueller Relevanz.

Thema: Kinder / Pfarrer Dr. Merten Rabenau

Was sind Kinder: für uns, für unsere Gesellschaft? Die Antwort ist individuell, emotional und mit großen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und Zukunft. Sie sind herzlich eingeladen, gerne auch mit großen oder ganz kleinen Kindern, einen Streifzug durch die Bibel zu machen und sich mit dieser Frage zu beschäftigen.

11. August, 10:30 Uhr, Friedenkirche
18. August, 10:30 Uhr, Johanneskirche
25. August, 9:30 Uhr, Christuskirche

Thema: Friedenstaube / Pfarrer Dr. Werner Kahl

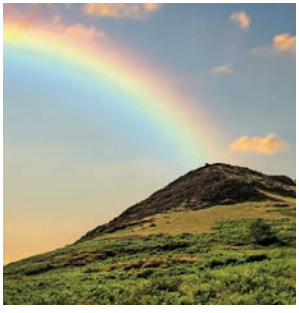
Die blau-weiße Taube von Picasso ist zu dem Symbol der Friedensbewegung geworden. Die Friedenstaube symbolisiert einen heilsamen Kontaktpunkt zwischen Himmel und Erde, da wo Frieden und Gerechtigkeit sich küssen auf Erden, wie es in Psalm 85 heißt. Dafür steht Jesus, auf den sich bei seiner Taufe am Jordan der Geist Gottes wie in der Gestalt einer Taube herabsenkt.

21. Juli, 10:30 Uhr, Marienkirche
4. August, 9:30 Uhr, Christuskirche / 10:30 Uhr, Friedenskirche
11. August, 10:30 Uhr, Johanneskirche

Thema: Arzt / Pfarrer Wolfgang Bromme

Jesus sagt: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.“ Und schon bei Mose steht: „Ich bin der Herr, dein Arzt.“ In diesem Gottesdienst folgen wir der biblischen Spur von Heil und Heilung. Zu Risiken und Nebenwirkungen des Glaubens befragen wir die Psalmen.

28. Juli, 9:30 Uhr, Christuskirche
4. August,10:30 Uhr, Marienkirche



Thema: Regenbogen / Prädikant Andreas Schwender

Der Legende nach befindet sich am Ende des Regenbogens ein Topf voller Gold. Dieses hat ein Kobold dort versteckt, um seine Reichtümer in Sicherheit zu bringen. Vielleicht finden wir dort, neben oder anstatt des Goldes aber auch das Heil, das Glück oder den göttlichen Frieden.

28. Juli, 10:30 Uhr, Marienkirche

Thema: Brot / Pfarrer Daniel Geiss

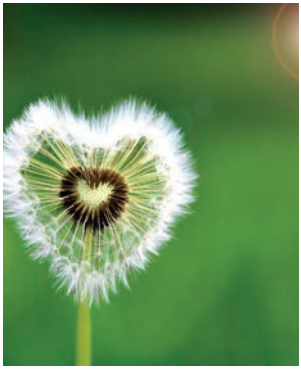
„Iss erstmal was!“ Der Schrecken ist groß, alle Kraft ist weg. Aufmerksam bietet mir jemand einen Bissen an. Es ist nur ein Stück Brot. Doch es tut gut, etwas Handfestes zwischen den Zähnen zu haben. Plötzlich keimt Hoffnung auf. Der Prophet Elia hat das auf der Flucht erlebt, und auch die Freunde von Jesus auf dem Weg nach Emmaus.

14. Juli, 9:30 Uhr, Christuskirche
21. Juli, 10:30 Uhr, Friedenskirche
18. August,10:30 Uhr, Marienkirche
1. September, 10:30 Uhr, Johanneskirche

Thema: „Immer wieder“ – der Herr ist mein Hirte / Pfarrerin Katrin Kautz

Seit Jahrtausenden sind die Psalmen ein Begleiter für Menschen, die durch Höhen und Tiefen ihres Lebens gehen. Psalmworte können ein Anker sein für die Seelen, die uralten Worte helfen Hoffnung zu schenken, wenn eigene Worte fehlen. Der Psalm 23 ist der bekannteste Vertrauenspsalm.

14. Juli, 10:30 Uhr, Johanneskirche
11. August, 9:30 Uhr, Christuskirche
18. August, 10:30 Uhr, Friedenskirche
1. September, 10:30 Uhr, Marienkirche



Thema: Löwenzahn / Pfarrerin Kerstin Schröder

„Wie kannst du den Löwenzahn als Hoffnungszeichen nehmen, ich finde ihn einfach nur lästig!“, entfuhr es einem Kollegen. Ja, stimmt. In meinem Garten hat er mich lange den letzten Nerv gekostet. Warum ich überzeugt bin, dass Löwenzahn trotzdem ein Hoffnungszeichen ist und dass Jesus das ebenso sehen würde, erfahren Sie im Gottesdienst der Sommerreihe.

14. Juli, 10.30 Uhr, Marienkirche
28. Juli, 10.30 Uhr, Johanneskirche

„Bei Gott bin ich geborgen“

Meditativer Abendgottesdienst nach Taize

In dem Gottesdienst geht es um die kraftstiftende Gemeinschaft von singenden, schweigenden und betenden Menschen und ihrer Begegnung mit Gott. Ruhige, meditative Lieder, die wir gemeinsam singen (unterstützt und stimmlich angeleitet von einem kleinen Chor), prägen diesen Gottesdienst ebenso wie Phasen der Stille. Stille ist nicht immer einfach auszuhalten. In der Gemeinschaft kann sie sich aber anders anfühlen, Dinge können sich neu zeigen und die erfahrene Gemeinschaft kann tragen und Halt geben.
Im Sinne von Taize achten wir bei der Gestaltung und Durchführung auf die elementaren, klaren, vertrauten Formen durch die biblischen Texten, die Gebete, und Lieder. Jede*r bekommt eine Kerze, die zu Beginn angezündet wird. Das Licht der Kerzen leuchtet während des ganzen Gottesdienstes und stiftet eine besonder Atmosphäre. Das Vorbereitungsteam ist über die Zeit stetig gewachsen und alle Interessierte laden wir ganz herzlich ein dazuzukommen, sprechen Sie uns gerne an. Machen Sie mit: es macht Spaß.

Pfarrerin Katrin Kautz und Team

Johanneskirche
Samstag, 13. Juli 2024
18:00 Uhr

Trauercafé »Pusteblume«

Angebot für Menschen in Abschiedssituationen

Der Verlust eines geliebten Menschen oder auch eines Tieres wiegt schwer. Jede Trauer ist anders. Trauer braucht Zeit und Abschied nehmen ist immer sehr persönlich und individuell. Trauer ist ein Weg.
Im Laufe eines Lebens nehmen wir viele Abschiede, sie bewegen uns, wir tragen sie in uns, sie prägen unser Leben. Gespräche in der Gruppe und im Miteinander können helfen den eigenen Trauerweg zu finden und neue Perspektiven zu öffnen.
Wir laden Sie ein, in einer angenehmen Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pfarrerin Katrin Kautz und Team

Johanneskirche
Mittwoch, 26. Juni 2024
17.00 bis 18.30 Uhr
Mittwoch, 21. August 2024
17.00 bis 18.30 Uhr

Einblick Hanauer Kantorei

Proben für Oratorium »Messiah« begonnen

Hallelujah! – Die Proben für Georg Friedrich Händels Oratorium „Messiah“ haben begonnen.
Jeden Donnerstag von 19:45-21:45 Uhr treffen sich die ca. 100 Sängerinnen und Sänger der Hanauer Kantorei in der AJOKI und proben für die Aufführung des Oratoriums „Messiah“ am Sonntag, den 3. November 2024 um 19 Uhr. Weil die Marienkirche zu dieser Zeit mitten in den Renovierungsarbeiten steckt, findet die Aufführung im Congress Park Hanau statt. Merken

Sie sich den Termin gerne schon vor. Wir freuen uns, Sie an diesem Abend zum Konzert begrüßen zu dürfen.

Johanna Viktoria Winkler

Mehrstimmiger Musikgenuss

Einladung zur »Motette in Marien«

Samstag, 15. Juni 2024
19.00 Uhr | Marienkirche Hanau

An diesem Sommerabend im Juni musiziert Stadtkantorin Johanna Viktoria Winkler an der Grenzing-Orgel. Im Mittelpunkt des Programms stehen zwei Orgelsonaten des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Sommerlich beschwingte, tänzerische Werke von Johann Gottfried Walther und Girolamo Frescobaldi runden das Programm ab.

Samstag, 6. Juli 2024
19.00 Uhr | Marienkirche Hanau

Motette mal anders! Unter dem Titel „Reif für die Insel – Von Reisen und anderen Aufbrüchen“ gestalten Tanja Wethgrube und Frank Hagelstange eine sommerliche Motette mit Songs und Chansons.

Samstag, 10. August 2024
19.00 Uhr | Marienkirche Hanau

„Romantischer Sommer“ – was für ein passender Titel für eine Motette mitten im Hochsommer!
Gestaltet wird die Motette im August von Ulrike und Fritz Walther, die an Waldhorn und Klavier Werke diverser europäischer Komponisten musizieren. Lassen Sie sich an diesem Abend von romantischen Klängen verzaubern.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Motetten in Marien begrüßen zu dürfen.

Johanna Viktoria Winkler

Sonntag, 09. Juni, 10:30 Uhr

Kabarettistischer Gottesdienst zum Lamboyfest mit Pfarrer Horst Rühl und Pröbstin Sabine Kropf-Brandau in der Marienkirche.

Sonntag, 09. Juni, 11:30 Uhr

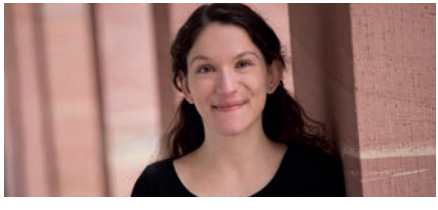
IKS Big Band Konzert zum Lamboyfest mit „Aufwiegen des OB Kaminsky“ auf dem Schlossplatz.
Zögern Sie nicht, wenn Ihre Füße wie von selbst mitwippen, die Finger schnipsen wollen und das Herz auf einmal leicht ist wie eine Feder – der musikalischen Magie der IKS – Big Band aus Rüsselsheim unter Leitung von Horst Außenhoff kann sich nämlich kaum jemand entziehen.
Im Rahmen des Konzertes wollen wir außerdem unseren Oberbürgermeister, Claus Kaminsky, mit Spenden für die Sanierung unserer Marienkirche aufwiegen. Bringen Sie ausreichend Münzen mit! Veranstaltung im Rahmen der Aktion »Marienkirche 2.0«.

Samstag, 15. Juni, 19:00 Uhr

»Motette in Marien« mit Stadtkantorin Johanna Viktoria Winkler an der Grenzing-Orgel in der Marienkirche. Ausführliche Infos auf S. 19.

Donnerstag, 20. Juni, 19:00 Uhr

Bibliolog mit Pfrin. K. Schröder, Gemeindehaus Neue Johanneskirche.
Beim Bibliolog werden biblische Texte so lebendig, dass man sich in die Geschichten der Bibel hineinversetzt fühlt. Der Text der Geschichte wird hierbei nicht verändert, aber es wird auch zwischen den Zeilen gelesen. Denn nicht alles, was zu der Geschichte gehört, ist auch aufgeschrieben worden. Erkunden Sie gemeinsam in der Gruppe die biblischen Geschichten auf neue Art und Weise.



Sonntag, 23. Juni, 10:30 Uhr

Dialogpredigt mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Pfarrerin Kerstin Schröder, Marienkirche.
Lebendig – vielfältig – Hanau! Dieses Motto gilt für das Projekt Marienkirche 2.0 und auch für die Stadt Hanau selbst. Dafür steigt OB C. Kaminsky sogar zusammen mit Pfarrerin K. Schröder auf die Kanzel der Marienkirche.
Eintritt frei. Um Spenden wird freundlich gebeten.

Sonntag, 30. Juni, 18:00 Uhr

Internationaler Gospelgottesdienst unter Mitwirkung der Charity Church und Sound of Gospel, Frankfurt. Die Musik unter dem Dach der Marienkirche bringt die Vielfalt der Menschen in unserer Stadt eindrücklich zum Ausdruck. Eintritt frei. Um Spenden wird freundlich gebeten.

Samstag, 6. Juli, 19:00 Uhr

»Motette in Marien« mit Tanja Wethgrube und Frank Hagelstange unter dem Motto »Reif für die Insel - von Reisen und anderen Aufbrüchen« in der Marienkirche. Ausführliche Infos auf S. 19.

Samstag, 10. August, 19:00 Uhr

»Motette in Marien« mit Ulrike und Fritz Walther unter dem Motto »Romantischer Sommer« in der Marienkirche. Ausführliche Infos auf S. 19.

Vorankündigung:

Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest am 8. September:
11:00 Uhr – Amphitheater Schloss Philippsruhe, Pfrin K.Kautz u.v.a.m.

Regelmäßige Gruppen und Kreise Ihrer Stadtkirchengemeinde Hanau

Patchworkgruppe

Jeden ersten Samstag im Monat
Unsere nächsten Treffen:
Sa., 01.06.2024
Sa., 06.07.2024
Sa., 03.08.2024
Treffpunkt: Christuskirche, kleiner Saal.
Uhrzeit: 14:00 Uhr

Frauenkreis im WORTREICH

Unsere nächsten Treffen:

Mi., 12.06.2024
Mi., 10.07.2024

Treffpunkt: Martin-Luther-Stift, großer Saal
Uhrzeit: 15:00 Uhr

Seniorenclub

Unsere nächsten Treffen:

Do., 06.06.2024
Do., 20.06.2024
Do., 04.07.2024
Do., 18.07.2024
Do., 01.08.2024
Do., 15.08.2024
Do., 29.08.2024

Treffpunkt: Alte Johanneskirche, Sternenzimmer
Uhrzeit: 14:00 Uhr

Handarbeitskreis

Jeden Mittwoch

Treffpunkt:
Alte Johanneskirche, Sternenzimmer
Uhrzeit: 15:00 Uhr

Am 12.06. und 10.07. findet kein Handarbeitskreis statt.

Gitarrenunterricht in der AJOKI: Interessierte für Gruppe ab 12 Jahren gesucht.

Wer möchte Gitarre spielen lernen oder sein Können verbessern? In unserer Gitarrengruppe sind Teilnehmer ab 12 Jahren herzlich willkommen. Der Unterricht findet in der Gruppe statt. Der Termin wird mit den Interssenten abgestimmt. Die Teilnahmegebühr von 20 Euro/Monat (4 Treffen/Monat) kommt der Sanierung der Marienkirche zugute. Interessenten melden sich bitte bei Pfr. Dr. W. Kahl.

Slow Fashion Coach werden

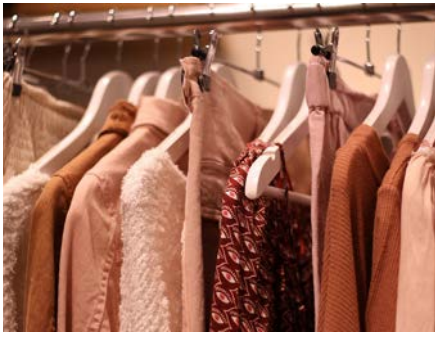
Neues Qualifizierungsangebot für Frauen

Am Samstag, den 14. September 2024, startet die Frauenbildung der EKKW unter der Leitung von Sabine Schött mit einem neuen Angebot für Frauen in der Alten Johanneskirche Hanau.
In vier ganztägigen Modulen geht es um den nachhaltigen Umgang mit der Ressource „Kleidung“.

Der Begriff „Slow Fashion“ legt den Fokus auf soziale und ökologische Kriterien bei Herstellung, Konsum und Entsorgung von Kleidung. Im Gegensatz zu „Fast Fashion“ spielen Fair-Trade und Re-/ Up-Cycling eine entscheidende Rolle. Bei jedem Modul informiert eine Expertin zu Themen wie Herstellungsbedingungen, Lieferketten und Mode-Labels. Im zweiten Teil wird gemeinsam ein „Slow-Fashion“-Praxisbeispiel als Inspiration für den eigenen Kontext durchgeführt. Wir lernen von Frauen, die schon Erfahrungen mit den jeweiligen Angeboten oder Formaten haben und uns wertvolle Tipps für eigene Projekte geben können.
Unter anderem sind ein Fashion-Stadtrundgang, ein Up-Cycling Workshop und eine Kleidertauschparty geplant.

Das Qualifizierungsangebot wird in Kooperation mit dem Zentrum Oekumene der EKKW und EKHN sowie dem Evangelischen Frauenbegegnungszentrum Frankfurt durchgeführt. Deshalb finden Modul 1 und 4 in der Alten Johanneskirche Hanau und Modul 2 und 3 im Evangelischen Frauenbegegnungszentrum Frankfurt a.M. statt.
Frau kann sich für einzelne Module oder die gesamte Slow Fashion Coach Qualifizierung anmelden. Bei großer Nachfrage wird bevorzugt, wer an der gesamten Qualifizierung teilnimmt. Bei Teilnahme an allen Modulen wird ein Zertifikat ausgestellt. Die Teilnahme kostet 10 € pro Modul (inkl. Verpflegung).

Bei Fragen oder für ausführliche Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Schött: sabine.schoett@ekkw.de.
Bitte melden Sie sich online an: www.ekkw.de/bildung/anmeldung.



Folgende Termine sind geplant:

Modul 1: Samstag, 14.9.2024,
Modul 2: Samstag, 26.10.2024,
Modul 3: Samstag, 25.1.2025,
Modul 4: Samstag, 22.2.2025
jeweils von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ein qualifiziertes Ehrenamt:

Ausbildung und Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge

Ein offenes Ohr und Beistand in seelischen Krisen: Mehr als 70 Ehrenamtliche engagieren sich bei der Telefonseelsorge Main-Kinzig. Im Herbst startet ein neuer Ausbildungskurs zur Vorbereitung auf dieses ganz besondere Ehrenamt. Die Treffen finden wöchentlich donnerstags abends in Langenselbold statt. **Anmeldeschluss für den nächsten Kurs ist der 28.6.2024.**

Bei der Telefonseelsorge rufen Menschen aus allen Gesellschaftsschichten an: Ältere Menschen, junge Erwachsene oder auch Jugendliche greifen zum Hörer. Die meisten Anrufe kommen aus der Altersgruppe der 50-bis 70-Jährigen. Bei der Seelsorge per Mail bzw. Chatberatung sind 50 % unter 30 Jahre. Allen Ratsuchenden gemeinsam ist: sie leben häufig allein oder haben niemanden, mit dem sie über ihre Nöte sprechen

können. Die Ehrenamtlichen hören zu, fragen nach, versuchen zu verstehen, beruhigen. Sie stellen sich als wertschätzendes Gegenüber zur Verfügung. Oft ist das schon ausreichend für den Moment. Manchmal wird auf eine Fachberatungsstelle hingewiesen.

Im rund einjährigen Ausbildungskurs werden die Teilnehmer intensiv auf diese Aufgabe vorbereitet und geschult. Alle Informationen hierzu sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet unter www.telefonseelsorge-main-kinzig.de unter „Ausbildung“.

Buntes Programm:

AJOKI auf dem Lamboyfest

Freitag, 7. Juni:
19:15 - 20:45 Orta
21:30 - 23:00 Absinto Orkestra

Samstag, 8. Juni:
12:30 - 14:30 J. Sanders & Friends
14:30 - 16:00 Vortrag & Führung zur Ausstellung zum Lamboyfest
16:00 - 17:00 Felice & Cortes
17:30 - 18:45 Rockfall
19:15 - 20:45 Garden Of Delight
21:30 - 23:00 La Fanfarria del Capitan

Sonntag, 9. Juni:
11:30 - 12:30 Ramblin Conrad
13:00 - 14:30 Dramateure Z.E.I.T. (Improtheater)
14:30 - 16:00 Vortrag & Führung zur Ausstellung zum Lamboyfest
16:00 - 17:30 Poetry Slam
18:00 - 19:30 Nick Cavoli Quartett
20:15 - 22:00 Marvin Scondo & The Blue Haze

Lebensmittelverschwendung? Nicht mit uns!

Fairteiler

Mit tatkräftiger Unterstützung des Foodsharing Hanau und Main-Kinzig-Kreis e.V. wollen wir einen Beitrag dazu leisten, der großen Verschwendung von Lebensmitteln entgegenzuwirken. Dazu wurde das Holzpavillon am Johanneskirchplatz nach einer ersten Testphase seit Dezember 2023 zum ersten kostenlosen Lebensmittel-Fairteiler in Hanau!
Täglich von 09:00 bis 16:00 Uhr können Lebensmittel von dort mitgenommen und/oder abgegeben werden.
Informationen zum Konzept und Regelwerk der Lebensmittelrettung findet ihr

auf auf den Kanälen des Vereins: @foodsharing_hanau_mkk und @foodsharing_de

Elias Kolbe

Abschied und weitere Zusammenarbeit:

Stiftung Lichtblick verabschiedet Sozialdezernentin Susanne Simmler

Zehn Jahre und einen Monat war Susanne Simmler am 30.04.2024 als erste Beigeordnete im Main-Kinzig-Kreis tätig. Viele Krisen waren in dieser Zeit zu bewältigen. Die prominentesten Krisen waren die Fluchtbewegungen aus Syrien und der Ukraine sowie die Corona-Pandemie. Immer waren die Kassen knapp, vieles musste außerhalb von Routinen entschieden und umgesetzt werden.
Auf Susanne Simmler kann und konnte man sich immer verlassen. Sie hat immer die Lösungen gesucht und nicht die Probleme beklagt. Wir bedauern, dass sie ihr Engagement im Main-Kinzig-Kreis aufgibt, freuen uns aber, dass sie in neuer Rolle als Verbandsdirektorin des Hessischen Landeswohlfahrtverbandes wieder an unserer Seite ist.
In ihrer Zeit als Sozialdezernentin des

Main-Kinzig-Kreises wurden auch strukturelle Veränderungen beschlossen, die zum Beispiel dem Frauenhaus in Hanau, dem Franziskushaus und eben LICHTBLICK sehr zu Gute kamen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit auch in ihrer neuen Rolle.

Jörg Mair

Kontakte, Ansprechpartner und Adressen Ihrer Stadtkirchengemeinde

Gemeindebüro
in der Alten Johanneskirche

Frau Cornelie Martiny-Lotz
Frau Sandra Filsinger

Mo. bis Fr. 9:00 Uhr - 12.00 Uhr
Mo., Di. und Do. 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau
(06181) 99 126 90 | Fax (06181) 99 126 99
hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Dr. Werner Kahl

Rückertstraße 9
63452 Hanau
(06181) 8 13 14
werner.kahl@ekkw.de

Pfarrerin Katrin Kautz

Richard-Wagner-Straße 1
63452 Hanau
(06181) 65 09 18
katrin.kautz@ekkw.de

Pfarrerin Kerstin Schröder
- Geschäftsführende Pfarrerin -

Johanneskirchplatz 1
63450 Hanau
(06181) 9 88 66 28
kerstin.schroeder@ekkw.de

Pfarrer Daniel Geiss

Johanneskirchplatz 1
63450 Hanau
0151 449 202 66
daniel.geiss@ekkw.de

Dekan Dr. Martin Lückhoff

Johanneskirchplatz 1
63450 Hanau
(06181) 99 126 71
dekanat.hanau@ekkw.de

Musik

Hanauer Kantorei
Kantorin Johanna Winkler
0159 04 86 27 40
johanna.winkler@ekkw.de
www.kantorei-hanau.de

Gemeindeband »CrissCross«
Leitung: Phillipp Botte
0151 67 52 65 67
phillipp.botte@ekkw.de

Kindertagesstätten

Tageseinrichtung für Kinder Johanneskirche

Leitung: Cornelia Hein

Lortzungstraße 1 | 63452 Hanau | (06181) 8 15 87
cornelia.hein-johanneskirche@ekkw.de

Tageseinrichtung für Kinder Marienkirche

Leitung: Karen Bullock

Nussallee 22 | 63450 Hanau | (06181) 2 16 26
kindertagesstaette.hanau-marienkirche@ekkw.de

Kindertagesstätte Kreuzkirche

Leitung: Christina Dieckmann

Karl-Marx-Straße 43 | 63452 Hanau | (06181) 1 55 44
kita.kreuzkirche-hanau@ekkw.de

Klinikseelsorge

St. Vinzenz-Krankenhaus

Klinikpfarrerin
Beatrice Weimann-Schmeller
(06181) 27 23 61
beatrice.weimann-schmeller@ekkw.de

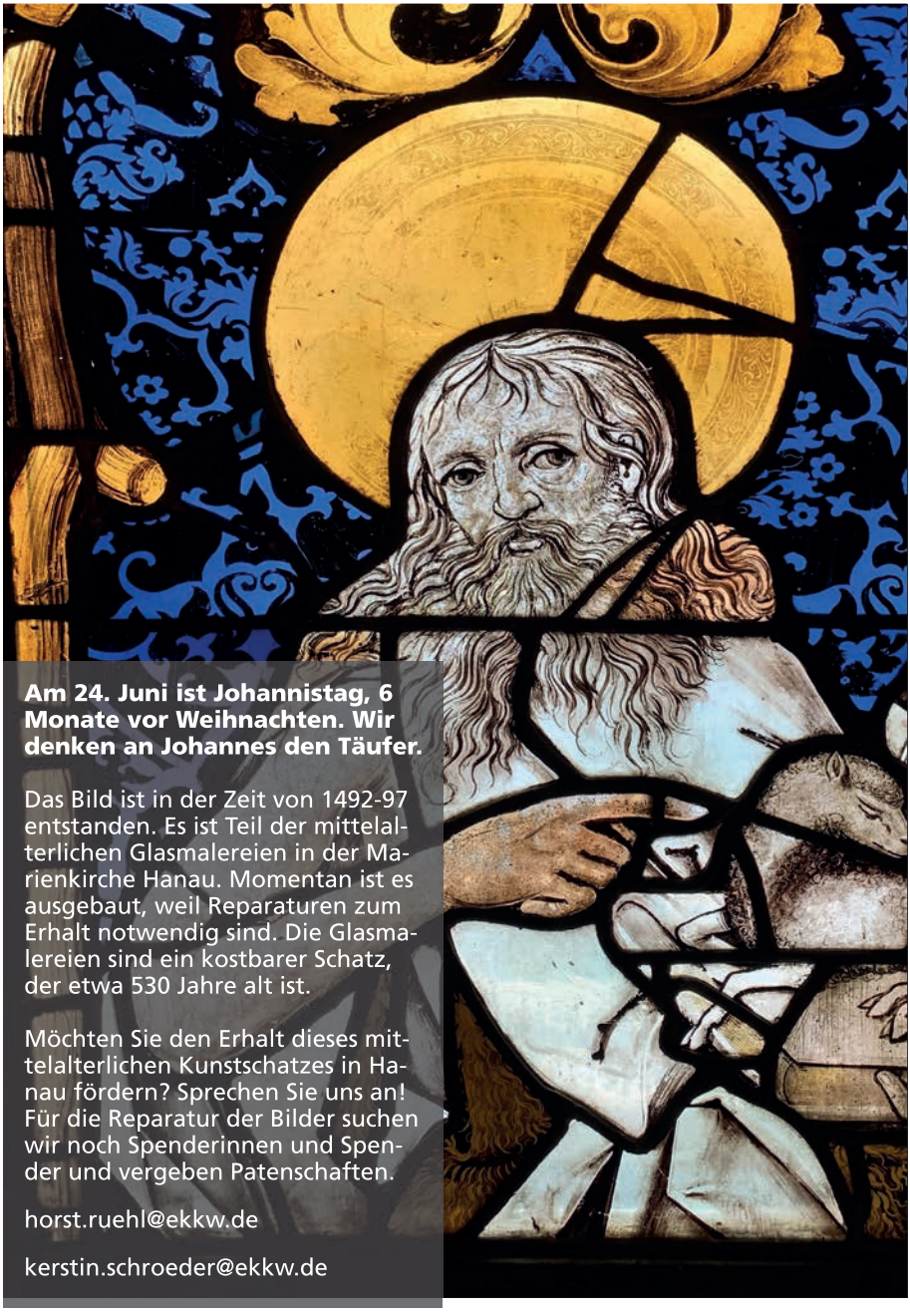
Martin Luther Stiftung Hanau

Klinikpfarrerin
Beate Kemmler
(06181) 290 22 20
beate.kemmler@ekkw.de

Klinikum Hanau

Klinikpfarrerin
Simone Heider-Geiß
(06181) 296 82 70
simone.heider-geiss@ekkw.de

Klinikpfarrerin
Margret Ortmann
(06181) 296 82 70
margret.ortmann@ekkw.de



Am 24. Juni ist Johannistag, 6 Monate vor Weihnachten. Wir denken an Johannes den Täufer.

Das Bild ist in der Zeit von 1492-97 entstanden. Es ist Teil der mittelalterlichen Glasmalereien in der Marienkirche Hanau. Momentan ist es ausgebaut, weil Reparaturen zum Erhalt notwendig sind. Die Glasmalereien sind ein kostbarer Schatz, der etwa 530 Jahre alt ist.

Möchten Sie den Erhalt dieses mittelalterlichen Kunstschatzes in Hanau fördern? Sprechen Sie uns an! Für die Reparatur der Bilder suchen wir noch Spenderinnen und Spender und vergeben Patenschaften.

horst.ruehl@ekkw.de

kerstin.schroeder@ekkw.de